



**Zentralverband
Deutscher
Schiffsmakler e.V.**

Entwurf Drittes Gesetz zur Änderung des Seelotsgesetzes und Änderungsverordnung zur SeeLAuFV und SeeLotsEigV

Hier: Verbändeanhörung - Positionen des ZVDS e.V.

Hamburg, 21. August 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, zu dem oben genannten Entwurf Stellung nehmen zu können. Nach Durchsicht der Unterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass sich aus unserer Sicht keine Bedenken erheben. Der Ansatz, eine klare rechtliche Grundlage zur bundesweiten Durchsetzung von einheitlichen Ausbildungsstandards und Ausbildungsstrukturen zu schaffen, wird von uns ausdrücklich begrüßt.

Der guten Ordnung halber möchten wir mitteilen, dass wir auch aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Aussagen weiter davon ausgehen, dass es sich bei der geplanten Lotsenausbildung um ein sich selbst tragendes System handelt. Es wäre falsch, wenn diese Kosten allein von der Wirtschaft zu tragen wären. Zudem sollte aus unserer Sicht ein ständiges Monitoring der neuen Ausbildung sicherstellen, dass die Kosten und der Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Gleichwohl bleibt es richtig, mit Blick auf den allgemeinen Fachkräftemangel, auch bei den Lotsten, mit einem eigenen Ausbildungsgang begonnen zu haben. Denn für die Funktionsfähigkeit der deutschen Häfen kommt auch der Verfügbarkeit von Lotsen eine entscheidende Bedeutung zu. Dennoch sollten die Finanzierungskosten angemessen verteilt werden.

Es mag zwar richtig sein, dass die in diesem Jahr nicht abgeflossenen Mittel, die das BMV für die Ausbildung bereitgestellt hat, mit einem Abschlag in das nächste Jahr zu schieben. Aber um eine Verstetigung dieser wichtigen Aufgabe zu erreichen, möchten wir auch an dieser Stelle anregen, die Bedarfe, die nach unserer Kenntnis bei ca. 5 Mio. EUR p.a. liegen, durch Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2026-2029 abzusichern - auch um Schwankungen zu vermeiden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte zur Sicherung der Seewege, vor allem im Spannungsfall, sollte man zudem darüber nachdenken, die Kosten für die Lotsenausbildung aus Mitteln des Bundesministeriums der Verteidigung (Kernhaushalt oder Sondervermögen) zu stemmen. Vielleicht ist es an der Zeit, auch die Lotsen an Bord als einen Beitrag gegen die hybride Kriegsführung zu verstehen, so dass ihre Ausbildung Teil der Sicherheitspolitik sein sollte und in Abstimmung mit den Marinekräften erfolgt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Geschäftstücher

ZVDS Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e. V.
Schopenstehl 15 – 20095 Hamburg

Telefon [REDACTED] – E-Mail: info@schiffsmakler.de
Lobbyregister des Deutschen Bundestages: R004386